



Karlstraße 14
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

E-Mail: info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Spät, aber richtig

Für die Abiturienten 2008 kommt die Einsicht des Schulministeriums, dass es in der Mathematik Klausur offensichtlich mehr Probleme gegeben hat als zunächst angenommen, gerade noch rechtzeitig. Bereits am 2. Mai hatte die Landeselternschaft in einem offenen Brief Ministerin Sommer darauf hingewiesen, dass sich die Klagen der Abiturienten über die Aufgabenstellung und den erhöhten Schwierigkeitsgrad im Zentralabitur 2008 - insbesondere im Fach Mathematik - häuften, und unverzüglich eine landeseinheitliche Absenkung der Bewertungsmaßstäbe gefordert.

Allen Schülern, die die umstrittene Oktaeder- oder Basketballaufgabe bearbeitet haben, nun die Möglichkeit einzuräumen, die Mathematik Klausur neu zu schreiben, erfüllt zumindest unsere Forderung nach einer landesweit einheitlichen Regelung und stellt den Ruf des NRW-Zentralabitur nicht länger in Frage.

Das Ergebnis der Stichprobe spiegelt das Bild wider, das sich auch durch zahlreiche Anrufe in der Geschäftsstelle in den letzten Tagen und Wochen abzeichnete. Es gibt viele gute Schüler in NRW, die auch diese Aufgaben mit Bravour gemeistert haben. Ihnen gratulieren wir als Eltern sehr herzlich.

Es gibt aber auch ganze Leistungs- und Grundkurse, die diesen Aufgaben in einer Prüfungssituation nicht gewachsen waren. Die Gründe hierfür gilt es auch aus Elternsicht in einer umfassenden Abiturevaluation zu klären. Eine reine Beschreibung des Sachverhaltes seitens des Ministeriums, bereits vor den zentralen Prüfungen habe es erheblich höhere Abweichungen im Fach Mathematik gegeben, ist nicht akzeptabel. Sie wirft eher die Frage auf, warum hier nicht schon früher Ursachenforschung betrieben wurde, denn auch damals galt schon der Grundsatz: Kein Schüler darf im Abitur - ob nun zentral oder dezentral - unter Problemen leiden, die er nicht zu verantworten hat.

Die heutige schnelle und unbürokratische Lösung des Schulministeriums findet unsere Unterstützung. Ein anderer Lösungsweg ist nun - nach vollzogener Erst- und Zweitkorrektur - kaum noch möglich. Wir hoffen, dass unbürokratische Lösungen zukünftig schneller gefunden werden.

Düsseldorf, den 9. Juni 2008